

Frühling

Es duftet nach Frühling...

im Wald erwacht das Leben. Märzenbecher, Buschwindröschen und Schlüsselblumen lassen den Waldboden erblühen. Die Knospen platzen auf - endlich wachsen an den Bäumen neue Blätter. Die ersten Sonnenstrahlen locken die Tiere aus ihren Winterverstecken. Überall kannst du fröhliches Vogelgezwitscher hören.

Schon gewusst?

Einen einzigen Tag, an dem der Frühling beginnt, gibt es nicht. Wir unterscheiden den meteorologischen, kalendarischen (astronomischen) sowie phänologischen Frühling. Der meteorologische Frühling beginnt am 1. März und endet am 31. Mai. Er umfasst drei volle Monate. So können Wetteraufzeichnungen besser erfasst und ausgewertet werden.

Der kalendarische Frühlingsanfang richtet sich nach dem Sonnenstand, er beginnt mit der Frühlingstagundnachtgleiche (am 20. März 2021) und endet mit der Sommersonnenwende (am 21. Juni 2021). Das Osterfest wird immer am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert. In diesem Jahr ist am 28. März der Frühlingsvollmond - am 4. April feiern wir Ostern.

Die phänologischen Jahreszeiten bilden den Kalender, den die Natur schreibt. Hier bestimmen Naturbeobachtungen die Jahreszeiten. Es gibt viele Pflanzen, die die natürlichen Jahreszeiten anzeigen. Jeder Jahreszeit sind Zeigerpflanzen zugeordnet; beobachtet werden z. B. Knospenaustrieb, Blattentfaltung, Blüte oder Fruchtreife. Auch an verschiedenen Waldpflanzen kannst du die Jahreszeiten ablesen:

Frühling

Vorfrühling – Blüte der Haselnuss

Erstfrühling – Blüte Buschwindröschen und Himmelschlüsselchen, entfalten der Kastanienblätter

Vollfrühling – Blattentfaltung der Stieleiche, Kastanienblüte

Eine tolle Frühlingszeit wünscht Dein Waldpädagogikteam von HessenForst!